

# Leittext

## „Tierschutzgerechter Umgang mit Mastrindern“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen  
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

# Impressum

**Stand:** März 2021  
**Bestell-Nr.** 4812

## **Herausgeberin:**

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
Telefon: +49 (0)228 6845-0  
Internet: [www.ble.de](http://www.ble.de), [www.landwirtschaft.de](http://www.landwirtschaft.de), [www.praxis-agrar.de](http://www.praxis-agrar.de),  
[www.nutztierhaltung.de](http://www.nutztierhaltung.de), [www.leittexte.de](http://www.leittexte.de)

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die  
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## **Autoren/Autorin:**

Richard Didam, Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Andreas Teichler, Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Volker Lindwedel, Institut für Nutztiergenetik (Friedrich-Loeffler-Institut, Mariensee)  
Kathrin Zimmer, Institut für Nutztiergenetik (Friedrich-Loeffler-Institut, Mariensee)  
Torsten Kirchner, Mandelsloh, 31535 Neustadt

## **Redaktion:**

Richard Didam  
Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Mars-la-Tour-Str. 1-13  
26121 Oldenburg  
Telefon: 0441 801-317  
Fax: 0441 801-204  
E-Mail: [richard.didam@lwk-niedersachsen.de](mailto:richard.didam@lwk-niedersachsen.de)

## **Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:**

Hildegard Gräf  
E-Mail: [hildegard.graef@ble.de](mailto:hildegard.graef@ble.de)

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird  
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis  
an die Redaktion weiterzugeben.**

## Worum geht's?

Die Rindermast ist ein wichtiger Produktionszweig in der tierischen Erzeugung. Durch das Tierschutzgesetz und mehrere darauf beruhende Verordnungen werden verschiedene Bereiche der Tierhaltung, wie zum Beispiel Haltung, Betreuung, Transport und Schlachtung geregelt. Jeder Tierhalter hat im Rahmen der betrieblichen Eigenkontrolle u.a. sicherzustellen, dass die von ihm gehaltenen Nutztiere angemessen ernährt, gepflegt und verhaltensgerecht untergebracht sind. Es liegt in der Verantwortung des Tierhalters, das Leben und Wohlbefinden des Tieres als Mitgeschöpf zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

Bei der Bearbeitung dieses Leittextes sollen Sie systematisch an das Kontrollieren von Rindermastbeständen und dabei insbesondere an das Betreuen erkrankter Tiere herangeführt werden. Praktische Fertigkeiten und theoretisches Hintergrundwissen werden dabei eng miteinander verknüpft. Bei der Durchführung der vorgegebenen Aufgaben sind die einzelnen Arbeitsschritte vorzudenken, nach Rücksprache mit dem Ausbilder/der Ausbilderin praktisch durchzuführen und durch regelmäßige Beobachtung zu kontrollieren.

In einer abschließenden Bewertung sollen Rückschlüsse im Hinblick auf mögliche Verbesserungsmaßnahmen gezogen werden.

## Was kann ich hier lernen?

- Verantwortung des Tierhalters für eine tierschutzgerechte Haltung und einen tierschutzgerechten Umgang mit Nutztieren ableiten
- Gesundheitskontrollen bei Mastrindern durchführen, dabei Krankheiten und Auffälligkeiten erkennen und ggf. Handlungsbedarf ableiten
- Anzeichen für die Gesundheit des Rinderbestandes („Gesundheitsindikatoren“) beschreiben
- aus unzureichenden Haltungsbedingungen der Tiere Rückschlüsse auf Erkrankungen und Auffälligkeiten ziehen
- mit erkrankten Tieren tierschutzgerecht umgehen und erforderliche Maßnahmen zur Genesung einleiten
- im Einzelfall die Notwendigkeit einer Nottötung erkennen, das unverzüglich erforderliche tierschutzkonforme Vorgehen erläutern sowie zugelassene Verfahren zum Nottöten durch den Landwirt oder Tierarzt beschreiben
- Zum Verkauf oder zur Schlachtung vorgesehene Mastrinder auf Transportfähigkeit überprüfen, tierschutzgerecht treiben, verladen und ggf. transportieren
- mögliche Verbesserungsvorschläge für den tierschutzgerechten Umgang mit Mastrindern im Betrieb ableiten
- wichtige Rechtsgrundlagen des Tierschutzgesetzes und abgeleiteter Verordnungen erläutern

## Wann bearbeite ich dieses Thema?

Der Leittext kann **ganzjährig** bearbeitet werden.

## Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie mehrere Wochen.

## Was brauche ich für die Durchführung?

- Tierschutzgesetz
- Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere und anderer zur Erzeugung tierischer Produkte gehaltener Tiere bei ihrer Haltung (Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung)
- Verordnung zum Schutz von Tieren im Zusammenhang mit der Schlachtung oder Tötung und zur Durchführung der Verordnung (Tierschutz-Schlachtverordnung)
- Verordnung zum Schutz von Tieren beim Transport (Tierschutztransportverordnung)
- Anweisungen des Ausbilders/der Ausbilderin
- Stallpläne, Lageplan
- Viehwaage, Stallgeräte, Gliedermaßstab, Thermometer, Hygrometer
- Managementhilfen, Karteikarten, Mastplaner ...
- Fieberthermometer, Medikamente, Desinfektionsmittel, Gebrauchsanweisungen
- Arzneimittelbuch

## Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Leitfaden Rinderhaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Leitlinien für die gute landwirtschaftliche Praxis in der Rinderhaltung, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Praxis-Leitfaden zur Bestimmung der Transportfähigkeit von adulten Rindern, [www.bsi-schwarzenbek.de/Dokumente/FINALtransportguidelinesDE.pdf](http://www.bsi-schwarzenbek.de/Dokumente/FINALtransportguidelinesDE.pdf)
- Landvolk-Beitrag „Ein Augenmerk auf kranke Tiere legen“, <https://landvolk.net/agrarpolitikartikel/ein-augenmerk-auf-krank-tiere-legen/>
- Landvolk-Handlungsempfehlungen zum „Tierschutzgerechten Umgang mit kranken und verletzten Tieren“, <https://landvolk.net/agrarpolitikartikel/mehr-augenmerk-auf-krank-tiere/>
- Internet-Adressen, z. B. [www.infofarm.de](http://www.infofarm.de), [www.lwk-niedersachsen.de](http://www.lwk-niedersachsen.de), [www.praxis-agrar.de](http://www.praxis-agrar.de), [www.nutztierhaltung.de](http://www.nutztierhaltung.de)

## Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung**, **Planung**, praktische **Durchführung** und **Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie andere Auszubildende bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

**Abschließend** sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

### Doch zuallererst:

**Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!**

Die Erzeugung und Haltung von Tieren können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

Konventionelle Bewirtschaftung

Ökologischer Landbau

Falls ökologisch:  nach EU-Richtlinie

Anbauverband: \_\_\_\_\_

---

## LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

### Rechtlicher Hintergrund

- 1) Das Tierschutzgesetz (TierSchG) und die Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV) geben den rechtlichen Rahmen für den Umgang mit Tieren vor. Fassen Sie die wichtigsten Regelungen der §§ 1 und 2 des Tierschutzgesetzes und des § 4 Abs. 1 der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung zusammen!

#### § 1 TierSchG:

---

---

---

---

---

---

---

---

#### § 2 TierSchG:

---

---

---

---

---

---

---

---

§ 4 Abs. 1 TierSchNutzV:

---

---

---

---

---

---

---

---

2) Was bedeutet das für Sie als zukünftige/n Tierhalter/in?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Gesundheitskontrolle

Die Gesundheit der Tiere ist die wichtigste Voraussetzung für deren Wohlbefinden und zudem unerlässlich für eine wirtschaftlich erfolgreiche Rinderhaltung.

Sie haben im Folgenden die Aufgabe, die im Betrieb vorhandenen Mastrinder im Rahmen der gesundheitlichen Betreuung zu kontrollieren.

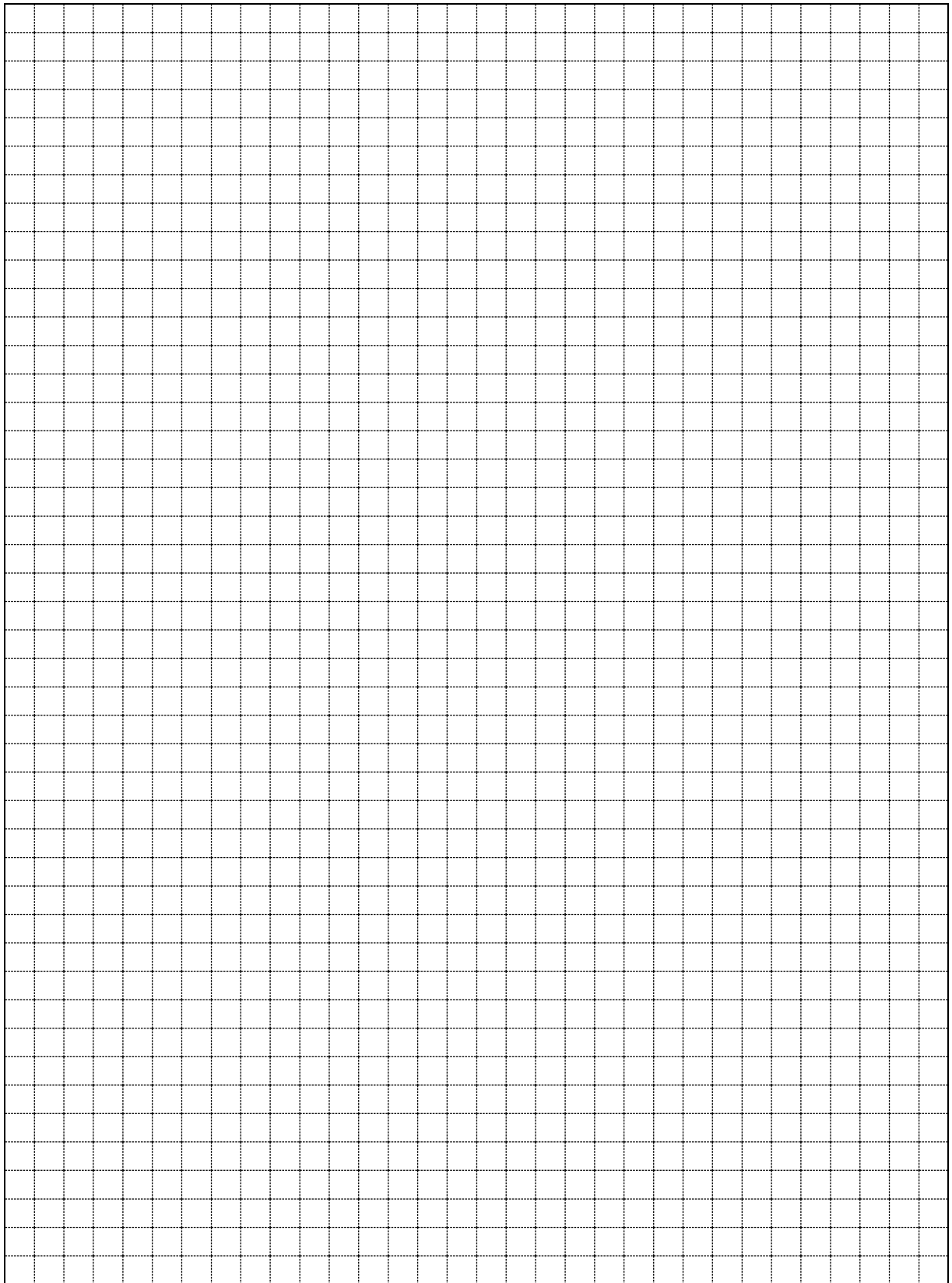
- 3) Beschreiben Sie den Tierbestand, für den Sie die Betreuung übernehmen und für den Sie diesen Leittext bearbeiten werden!

Hinweis: Bei großen Mastbetrieben beschränken Sie sich auf einen Stall.

**Bestandsaufnahme am:** \_\_\_\_\_

Tiergruppe	Anzahl Tiere	Gewichtsbereich
• Mastbullen		Ø von _____ bis _____ kg LG
• weibliche Mastrinder		Ø von _____ bis _____ kg LG
• Fresser		Ø von _____ bis _____ kg LG
• Mastkälber		Ø von _____ bis _____ kg LG
• _____		Ø von _____ bis _____ kg LG
<b>Anzahl Mastrinder insgesamt</b>		
Bauart des Stalls		
Nähere Beschreibung der vorhandenen Haltungsform	_____	
	_____	
	_____	
	_____	
	_____	
	_____	

- 4) Fertigen Sie eine Übersichtsskizze der Ställe an, in denen die Tiere untergebracht sind!  
Wenn Sie Fotos haben, so fügen Sie diese auf einer Zusatzseite bei!







- 6) Wählen Sie **eine der Tiergruppen** aus und überprüfen Sie - unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften - den Gesundheitszustand der dort untergebrachten Mastriender! Stellen Sie dabei fest, ob und in welcher Häufigkeit ggf. Auffälligkeiten im Bestand vorhanden sind. Kennzeichnen Sie auffällige Tiere und protokollieren Sie Ihre Beobachtungen in der nachstehenden Tabelle!

Datum:	Stall/Gruppe:			Bemerkungen
	Stall:	Ø Gewicht von ___ bis ___ kg LG		
Häufigkeit des Auftretens	vereinzelt	mittel	häufig	
Lahmheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klauenverletzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schwellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fresslust, mangelnde Wiederkauaktivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausfluss (Nase, Scheide, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
struppiges Haarleid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Durchfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fieber/Untertemperatur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Festliegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verschmutzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
mangelhafte Körperkondition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hautverletzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anzeichen für Ektoparasiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absondern von der Gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nabelentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



7) Führen Sie die Kontrollen in den übrigen Ställen wie in Aufgabe 6 beschrieben durch! Fertigen Sie bei Bedarf weitere Kopien an!

Datum:	Tiergruppe:			Tiergruppe:			Tiergruppe:			Bemerkungen
	Stall:			Stall:			Stall:			
Häufigkeit des Auftretens	verein- zelt	mittel	häufig	verein- zelt	mittel	häufig	verein- zelt	mittel	häufig	
Lahmheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Klauenverletzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schwellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fresslust, mangelnde Wiederkauaktivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ausfluss (Nase, Scheide, ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
struppiges Haarleid	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Durchfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fieber/Untertemperatur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Festliegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verschmutzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
mangelhafte Körperkondition	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hautverletzungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anzeichen für Ektoparasiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absondern von der Gruppe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nabelentzündung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	





9) Beschreiben Sie die einzelnen Problembereiche, die in Mastrinderställen auftreten, und nennen Sie dafür mögliche Ursachen!

- Lahmheiten:

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Klauenerletzungen:

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Schwellungen:

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Fressunlust, mangelnde Wiederkautätigkeit

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Ausfluss (Nase, Scheide, ...)

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Struppiges Haarkleid:

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Durchfall

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Fieber/Untertemperatur

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Festliegen

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Verschmutzungen

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Mangelhafte Körperkondition

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Hautverletzungen

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Anzeichen für Ektoparasiten

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Absondern von der Gruppe:

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- Nabelentzündung

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_

Symptome: \_\_\_\_\_

Mögliche Ursache/n: \_\_\_\_\_





11) Welche Konsequenzen kann es haben, wenn Sie jetzt nichts unternehmen?

---



---



---



---



---



---



---

**Haltungsbedingungen im Stall**

12) Häufig haben Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten mit den Bedingungen im Stall zu tun. Beschreiben Sie die Haltungsbedingungen in dem **Stallbereich, in dem die meisten Probleme aufgetreten** sind (siehe Aufgaben 6 und 7)! Kreuzen Sie an, welchen Bereich Sie bearbeiten!

- Bullen     weibliche Mastrinder     Fresser     Mastkälber

Datum der Aufnahme:	Stall:	Anzahl Tiere:
---------------------	--------	---------------

**a) Bullen, weibliche Mastrinder, Fresser**

- Liegebereich

Buchtenlänge	_____ m
Buchtenbreite	_____ m
Buchtenfläche	_____ m <sup>2</sup>
Anzahl Tiere je Bucht	
verfügbare Fläche je Tier	_____ m <sup>2</sup> / Tier
Ø Gewicht der Tiere	_____ kg
Gesetzliche Vorgabe bei diesem Gewicht	_____ m <sup>2</sup> / Tier
Weitere Beobachtungen (Einstreu, Spaltenboden, ...)	_____ _____ _____

- Fütterung

Anzahl Fressplätze	
Verhältnis Tiere : Fressplätze	1 : _____
Weitere Beobachtungen zur Fütterung	_____ _____ _____

- Wasserversorgung

Anzahl Tränken	_____
Bauart der Tränken	_____ _____

- Tierwohl

Tierwohlmaßnahmen ( <i>Bürsten, ...</i> )	_____ _____ _____
--	-------------------------

- Stallklima

Stalltemperatur	_____ °C
Luftqualität	<input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> schlecht
Lichtverhältnisse	<input type="checkbox"/> hell <input type="checkbox"/> mittlere Beleuchtung <input type="checkbox"/> dunkel

- ggf. weitere Hinweise

---



---



---



---



---

**b) Mastkälber:**

Datum der Aufnahme:	Stall:	Anzahl Tiere:
---------------------	--------	---------------

• Haltung

Beschreibung des Verfahrens	<input type="checkbox"/> Stallhaltung <input type="checkbox"/> Außenhaltung <input type="checkbox"/> Einzelbox <input type="checkbox"/> Gruppenbox mit _____ Kälbern Einstreu: _____ ggf. nähere Beschreibung: _____ _____ _____ _____
Boxenlänge	_____ m
Boxenbreite	_____ m
Boxenfläche	_____ m <sup>2</sup>
verfügbare Fläche je Tier	_____ m <sup>2</sup> / Tier
Ø Gewicht der Tiere	_____ kg
Gesetzliche Vorgabe bei diesem Gewicht	_____ m <sup>2</sup> / Tier

• Tränke/Fütterung

Tränkesystem	<input type="checkbox"/> Eimer <input type="checkbox"/> Tränkeautomat <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> ad libitum <input type="checkbox"/> rationiert _____ l Tränke/Tag ggf. nähere Beschreibung: _____ _____ _____ _____ _____

Fütterung	Zufütterung mit <input type="checkbox"/> Heu <input type="checkbox"/> Grassilage <input type="checkbox"/> Maissilage
	<input type="checkbox"/> _____
	ab dem _____ Tag
	ggf. nähere Beschreibung: _____ _____ _____

- Wasserversorgung

Anzahl Tränken	_____
Bauart der Tränken	_____ _____

- Stallklima

Stalltemperatur	_____ °C
Luftqualität	<input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> mittelmäßig <input type="checkbox"/> schlecht
Lichtverhältnisse	<input type="checkbox"/> hell <input type="checkbox"/> mittlere Beleuchtung <input type="checkbox"/> dunkel

- ggf. weitere Hinweise zu den Mastkälbern

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- 13) Beurteilen Sie die Haltung der Tiere in dem **bearbeiteten Bereich** (siehe Aufgabe 12)! Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Gibt es möglicherweise Zusammenhänge zwischen den Haltungsbedingungen und den beobachteten Krankheiten bzw. Auffälligkeiten?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Umgang mit einem erkrankten Tier

Kranke Tiere bedürfen einer besonderen Betreuung und müssen ggf. gesondert untergebracht werden. Ziel bei Erkrankungen muss es sein, die Tiere nach der vollständigen Genesung möglichst wieder im Bestand zu integrieren. Gegebenenfalls ist eine Heilung aber nicht möglich, sodass das Tier geschlachtet oder getötet werden muss.

Sie haben im Folgenden die Aufgabe, ein erkranktes Tier zu pflegen und alle damit verbundenen Aufgaben in Absprache mit Ihrem Ausbilder bzw. Ihrer Ausbilderin durchzuführen.

14) Wählen Sie dazu ein krankes Tier aus und treiben es zur Krankenbox!

Angaben zum Tier	
Tier aus Stall / Box	
Ohrmarke	
ungefähres Gewicht	_____ kg
Beschreibung des Krankheitsbildes	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/>
Angaben zur Krankenbox	
Lage der Box im Stall	
Boxenlänge	_____ m
Boxenbreite	_____ m
Boxenfläche	_____ m <sup>2</sup>
vorgesehen für ...	_____ Tiere
Unterlage, Einstreu	
Wasserversorgung	
Zugang zu Futter	
Weitere Beschreibung, Besonderheiten	<hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/> <hr style="border: 0; border-top: 1px solid black;"/>

**Wenn ein Tierarzt eingeschaltet war:**

Wie lautet die Diagnose?

---

---

---

---

---

Wie sieht der Behandlungsplan aus?

---

---

---

---

---

Wie lautet die weitere Prognose für das Tier?

---

---

---

---

---

Wird eine Nottötung in Betracht gezogen?

---

---

---

---

---

- 15) Beschreiben Sie die einzelnen Schritte zur Betreuung des kranken Tieres. Notieren Sie die Maßnahmen, die Sie oder der Tierarzt durchgeführt haben! Dokumentieren Sie in der nachstehenden Übersicht, wann Sie das Tier beobachtet haben und welche Maßnahmen Sie oder der Tierarzt dabei ggf. durchgeführt haben!

Datum	Uhrzeit	Beobachtung, Maßnahme	durchgeführt durch



16) Ist die Betreuung des Tieres erfolgreich, sodass es gesund in den Bestand wiedereingegliedert werden kann?

ja             nein

Falls ja:

Stellen Sie dar, wie Sie das Tier in den Bestand zurückbringen! Worauf haben Sie dabei zu achten?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Falls nein:

Woran liegt es, dass das Tier nicht gesund wurde?

---

---

---

---

Ist jetzt ggf. noch eine Verwertung des Tieres möglich? Was ist in diesem Fall aus rechtlicher Sicht zu beachten?

---

---

---

---

---

**Nottöten von Tieren**

17) Welche Gesichtspunkte entscheiden darüber, ob das Tier ggf. notgetötet werden muss?

---

---

---

---

---

---

---

18) Beschreiben Sie, wie eine Nottötung vorgenommen wird!

a) Wer darf grundsätzlich eine Nottötung vornehmen?

---

---

---

b) Wer führt Nottötungen in Ihrem Betrieb durch?

---

---

---

c) Wie werden die Nottötungen bei Ihnen durchgeführt (Gerät, Verfahren)?

---

---

---

d) Welche weiteren Möglichkeiten sind zugelassen?

---

---

---

e) Worauf ist bei Nottötungen zu achten (u.a. Unfallverhütung)?

---

---

---

f) Wo verbleiben notgetötete Tiere?

---

---

---

### Treiben und Verladen von Rindern

Das schonende Verladen und der Transport von Rindern ist nicht nur aus Gründen des Tierschutzes von Bedeutung, sondern ist bei Schlachttieren auch mitentscheidend für die Verwertbarkeit des Schlachtkörpers.

19) Unter welchen Bedingungen dürfen Tiere nicht transportiert werden?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

20) Wann steht der nächste Tiertransport bei Ihnen an?

Datum: \_\_\_\_\_

Beurteilen Sie die Transportfähigkeit der Verkaufstiere!

Die Tiere sollen  zur weiteren Mast  zur Schlachtung verkauft werden

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

21) Bereiten Sie das Verladen der Verkaufstiere vor! Stellen Sie den Verladevorgang vom Verlassen des Stalls bis zur Übergabe auf das Transportfahrzeug dar!

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

22) Führen Sie die Verladung durch! Wie gewährleisten Sie, dass die Tiere schonend und tierschutzgerecht getrieben werden?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

23) Beschreiben und beurteilen Sie die Übergabe der Tiere auf das Transportfahrzeug!

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

- 24) Wenn der Betrieb die Rinder selbst transportiert:  
Nennen Sie die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die dabei einzuhalten sind!

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Abschließende Bewertung**

- 25) Bewerten Sie gemeinsam mit Ihrem Ausbilder bzw. Ihrer Ausbilderin das Verfahren zur regelmäßigen Bestandskontrolle sowie den Umgang mit Mastrindern in Ihrem Ausbildungsbetrieb! Machen Sie ggf. Vorschläge für Verbesserungen!

Beurteilung:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

ggf. Vorschläge für Verbesserungen:

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

26) Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts)!

---

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder/meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.

---

Datum

---

Unterschrift des / der Auszubildenden

---

Unterschrift des Ausbilders / der Ausbilderin